Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 34 (1987)
Heft: 11-12

Artikel: Retten macht Schule
Autor: Brombacher, Corinne
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-367548

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

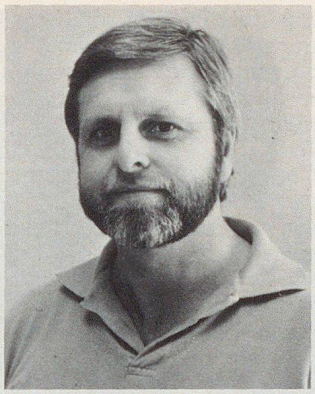
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die SanArena – wir haben sie kurz in Ausgabe 7-8/87 vorgestellt – hat im September 1987 ihr erweitertes Programm und ihr neues Domizil ausführlich präsentiert.

Retten macht Schule

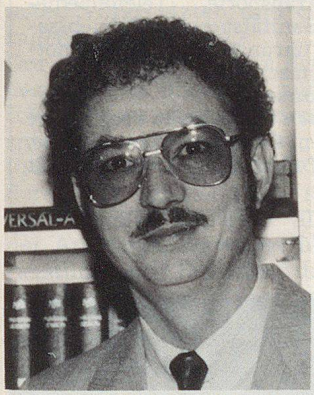
Die San Arena – von der Trainingsanlage zur ersten und einzigen Rettungsschule der Schweiz

Sie befindet sich neu an der Zentralstrasse 12 in Zürich und richtet sich mit seinem vielseitigen Programm an Einzelpersonen, Samaritervereine, Zivilschutzorganisationen, Rettungsinstitutionen, aber auch an Firmen, Organisationen, Vereine und Clubs, für die je nach Bedarf ein massgeschneidertes Kursprogramm ausgearbeitet wird.



Christian Buschan, Geschäftsführer.

Die Unfallrisiken im Alltag sind viel grösser als schlechthin angenommen wird: Mehrere hunderttausend Menschen erleiden Jahr für Jahr in der Schweiz einen Unfall auf der Strasse, im Betrieb, im Haushalt und in der sportlichen Freizeitgestaltung. Ein Jahresdurchschnitt der letzten fünf



Ruedi Lang, Ausbildungsleiter

Jahre über Unfall-Tote und Schwerverletzte ergibt rund 2500 Tote und über 12 000 Schwerverletzte mit Dauerschäden. Bei diesen Notfallpatienten sind ein Drittel Unfallopfer und zwei Drittel Menschen mit akuten Krankheitszuständen wie Kreislaufstörungen, Hirnschlag, Stoffwechselstörungen, Vergiftungen. Sie alle sind auf sofortige und qualifizierte Erste-Hilfe-Leistungen angewiesen, die in vielen Fällen einen fatalen Ausgang verhindern helfen, die Überlebenschance erhöhen und Dauerschädigungen vermeiden oder vermindern können. Untersuchungen haben ergeben, dass bei Verkehrsunfällen die Verkürzung der Rettungszeit von 25 auf 10 Minuten dazu führt, dass 20 % der getöteten Verkehrsopfer überleben werden. In bezug auf Herzstillstand als Folge von zivilisatorischen Kreislaufzusammenbrüchen kann die Überlebenschance durch fachgerechte Herzmassage und Reanimation von 10 auf 40 % erhöht werden.

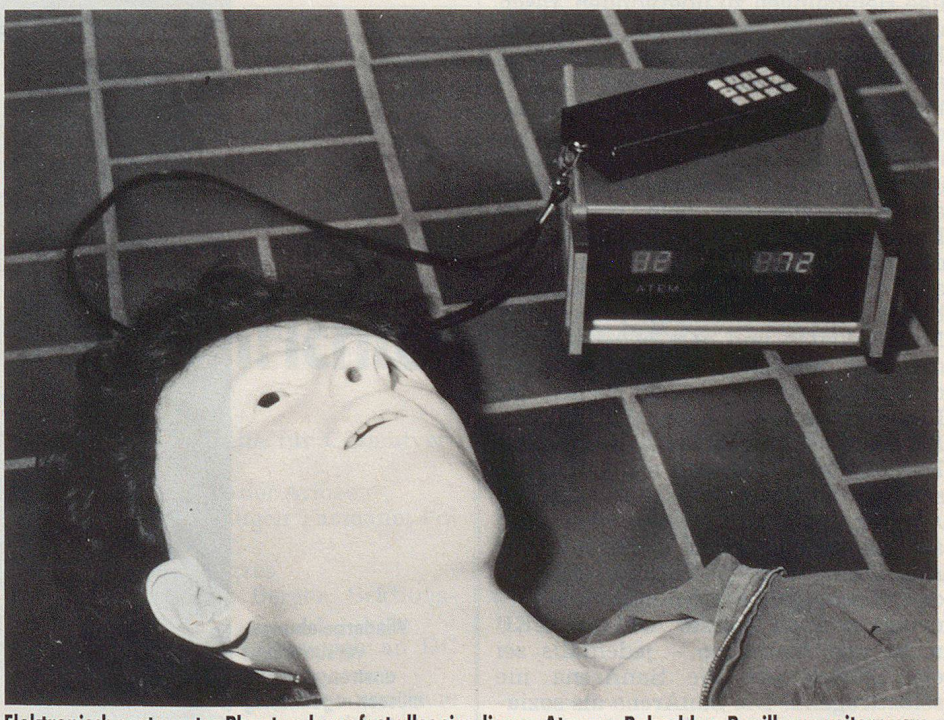
Bildbericht von Corinne Brombacher

Effiziente Nothilfe – Konsequenzen für den Menschen und die Finanzen

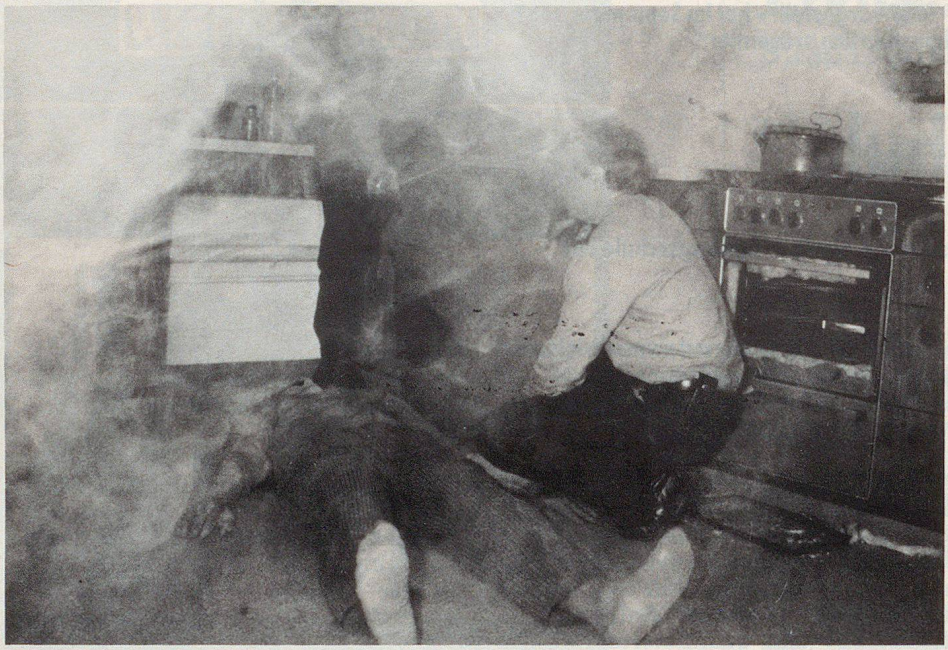
Als Leitender Arzt und Notarzt am Kantonsspital Aarau gehören solche Zahlen und Beispiele seit Jahren zum Berufsalltag von Dr. med. *Kurt Reist*, dem eigentlichen Initianten und spiritus rector der SanArena. Ihm war und ist es ein ganz spezielles Anliegen, die frühzeitige und qualifizierte Nothilfe zu fördern und eine breite Bevölkerung als Nothelfer ausgebildet zu wissen. Für ihn sollte jeder Mensch in der Lage sein, einen Verunfallten oder plötzlich Erkrankten mit den sogenannten lebensrettenden Sofortmassnahmen zu helfen, bis professionelle notfallmedizinische Hilfe den Patienten übernimmt.

Neben der menschlichen Seite hat die lebensrettende Nothilfe auch einen volkswirtschaftlichen Aspekt: Ein tödlich Verunfallter oder ein Unfall-Schwerverletzter kostet die Suva durchschnittlich 150 000 Franken, was bei 3000 Suva-Unfallopfern pro Jahr 450 Millionen Franken ergibt. Würde nur ein Prozent durch lebensrettende Sofortmassnahmen gerettet, könnten 4,5 Millionen Franken eingespart und auch die Behandlungsdauer im Spital verkürzt werden.

«Der heutige Stand der Erste-Hilfe-Technik gibt uns die Möglichkeiten, effiziente Nothilfe zu leisten: *Die Rettungsschule muss diese Technik lehren.* Zur vielgestaltigen Gefährdung unseres Lebens im Strassenverkehr, am Arbeitsplatz und in der Freizeit erfordern auch Katastrophen dieses Können zur Nothilfe. Die SanArena hat also ein klares Programm zu erfüllen: Sie muss alle Massnahmen der vordersten vier Glieder der Rettungskette – Bergen und lebensrettende Sofortmassnahmen, Alarmieren, weitere Erste Hilfemassnahmen und Transport – für Helfer auf verschiedenen Ausbildungsstufen schulen, damit der Ort des Patienten in Not nahtlos an die qualifizierte ärztliche Hilfe einer Notfallstation einer neuzeitlich ausgerüsteten Klinik angeschlossen ist. Unsere Mitmenschen erwarten, dass sie, wenn auch nicht in jedem Fall wiederbelebt, so doch gerettet werden.»



Elektronisch gesteuertes Phantom kann fast alles simulieren: Atmung, Pulsschlag, Pupillenerweitern usw.



Rauch und Qualm beim Küchenbrand – die Verbrennungen werden wie in der Realität lange abgeduscht.

SanArena – eine Stiftung der Zürcher Kantonalbank

Bereits 1978 hat die Zürcher Kantonalbank die Forderungen des Initianten Dr. med. Kurt Reist nach realistischeren Lernmethoden für eine solide und breite Nothilfe-Ausbildung in die Wirklichkeit umgesetzt: In den Bankräumlichkeiten in der Hard wurde durch die ZKB-Stiftung SanArena eine Trainingsanlage zur Vertiefung und zur praktischen Anwendung der Kenntnisse aus den Nothelferkursen eingerichtet. Ein Parcours simuliert acht verschiedene Notfallsituationen aus dem Alltag, und jeder Absolvent soll befähigt werden, angesichts der wirklichkeitsnahen Darstellung allfällige Hemmungen zu überwinden, rasch und überlegt zu handeln. Manuelle Fertigkeiten werden in der SanArena an Phantomen, teilweise sogar an elektronisch gesteuerten Übungspuppen, die Atmung, Puls usw. simulieren, trainiert; diese perfekten Phantome gelten übrigens in ihrer Menschenähnlichkeit als einzigartig auf dem Weltmarkt. Hatte sich die SanArena anfänglich auf das praktische Training im Anschluss an die Grundausbildung beschränkt, so bietet sie heute dank ihrer personellen Möglichkeiten und dem neuen Standort auch verschiedene Spezialausbildungen an, womit sie dem Namen der Rettungsschule sicher gerecht wird.

Die SanArena als Stiftung der Zürcher Kantonalbank entstand aus einem gesetzlich festgelegten sozialpolitischen Auftrag des Unternehmens, aber auch aus innerbetrieblichem Interesse an der Ausbildung von Nothelfern. Wie oft das ursprüngliche Stiftungskapital erneuert werden musste, will die ZKB nicht veröffentlichen – jedenfalls sei ein Betrieb wie die SanArena nie selbsttragend! Die SanArena als soziale Innovation steht nicht nur Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen aus dem Kanton Zürich, sondern aus der ganzen Schweiz offen; Trägerschaft, Geschäftsleitung und die über 100 Instruktoren wünschen sich, dass weiterhin viel Gebrauch von diesem Schulungs-, Informations- und Trainingszentrum gemacht wird, damit «Retten wirklich Schule macht». ▲

Das Kursprogramm der SanArena Rettungsschule

SanArena bietet Kurse sowohl für medizinische Laien als auch für Profis, bildet Mitarbeiter und Führungskräfte aus und engagiert sich in allem, was mit Nothilfe und Rettungswesen zu tun hat. In ihrem mit modernsten Lehrmitteln und Lehrmethoden arbeitenden Ausbildungs- und Kurszentrum an der Zentralstrasse 12 in Zürich steht folgendes Kursprogramm zur Auswahl:

- Nothelferkurs
  Die solide Basis für Anfänger. Dauer: 5×2 Stunden
- Nothilfetraining
  Zur Auffrischung des Könnens. Dauer: 3 Stunden
- Nothilfe-Repetitionskurs
  Um stets auf dem Laufenden zu bleiben. Dauer: 3 Stunden
- Kurs «Erste Hilfe für mein Kind»
  Für Mütter mit Kindern bis zu 10 Jahren. Dauer: 3×2 Stunden
- Spezialkurse
  Herzmassage, Blutdruckmessung, Patiententransporte, Telefonbedienung im Sanitätsbereich, Betriebssanitäter, Führungsschulung und notfallmedizinisches Führungstraining
- Gruppenkurse
  Auf Wunsch individuelle Programme für Firmen, Organisationen, Vereine, Clubs, Polizeicorps, Armeesanität usw.

Wiederbelebungsversuche sind anstrengend und müssen regelmässig trainiert werden.